

FURNIERHOLZ-SPEZIFIKATIONEN

Herausgegeben am 14. Oktober 1996

SPERRHOLZ DES UNIVERSELLEN VERWENDUNGSZWECK MIT DER ASSENSCHICHTEN AUS LAUBHOLZFURNIERES

BEREICH 1. SPEZIFIKATION

Die Spezifikation bedeckt Sperrholz des allgemeinen Gebrauches mit den
hichten aus Laubholzsfurnieres.

Die Spezifikation trifft auf filmbeschichtetes Sperrholz oder Sperrholz der speziellen
Verwendung nicht zu.

Obligatorische Anforderungen zur N werden in 3.3, 4.2, 5.1, 5.8 gedeckt.

2. KLASSIFIKATION UND GRÖSSEN

2.1. Die Klassifikation des Sperrholzes basiert auf den folgenden F 5 L
B R sgrad der Kleberbindung, der Grad der
Gesichtsfurnierblattbehandlung.

2.1.1. Laut L r wird in Grade unterteilt: E (Elite), I, II, III, IV.
B A)
spezifiziert.

2.1.2. Laut dem R sgrad des Leims wird auf die folgenden Marken
unterteilt:

FSF Sperrholz R
FK - feuchtigkeits Sperrholz

2.1.3. Laut dem Grad der mechanischen Bearbeitung gliedert man das Sperrholz auf:

ungeschliffen (NS)
geschliffen von einer Seite (S1)
geschliffen von beiden Seiten (S2)

)) BM SSEN

) ,) B und Blattschichtung des Sperrholzes sollen denen entsprechen, die
in Tabellen 1, 2. angegeben werden.

TABELLE 1. (in mm)

Blattlänge (Breite)	Maximale Abweichung
1200.1220.1250	+/- 3.0
1500.1525.1800.1830	+/- 4.0
2100.2135.2440.2500	+/- 4.0
2700.2745.3050.3600.3660	+/- 6.0

Anmerkung: Sperrholz der **B** einen Vertrag vereinbart wird.

TABELLE 2. (in mm)

Sperrholznominalstärke	Mindestzahl der Schichten	Geschliffenes Sperrholz		Ungeschliffenes Sperrholz	
		Maximale Abweichung	Dicken differenz	Maximale Abweichung	Dicken differenz
3 Millimeter	3	+0.3/-0.4		+0.4/-0.3	
4	3	+0.3/-0.5		+0.8/-0.4	
6	5	+0.4/-0.5		+0.9/-0.4	1.0
9	7	+0.4/-0.6		+1.0/-0.5	
12	9	+0.5/-0.7	0.6	+1.1/-0.6	
15	11	+0.6/-0.8		+1.2/-0.7	
18	13	+0.7/-0.9		+1.3/-0.8	
21	15	+0.8/-1.0		+1.4/-0.9	1.5
24	17	+0.9/-1.1		+1.5/-1.0	
27	19	+1.0/-1.2	1.0	+1.6/-1.1	2.0
30	21	+1.1/-1.3		+1.7/-1.2	

Anmerkung: Sperr **N** einer anderen Anzahl von Schichten in einem Blatt kann produziert werden, wenn es durch einen Vertrag vereinbart wird. Dann werden die Abweichungen durch die folgenden Formeln berechnet:

geschliffenes Sperrholz:

- + (SP 0.2+0.03), (1)
- (SP 0.4+0.03); (2)

ungeschliffenes Furnierholz:

- + (SP 0.8+0.03), (3)
- (SP 0.3+0.03), (4)

wo SP - nominale Sperrholz

2.2.2. N sollen unter den rechter Winkel abgeschnitten werden. Die Abweichung soll nicht mehr als 2 Millimeter pro 1 m G K)

2.2.3. Die Sperrholzmarkierung soll folgendes umfassen:

- Produktname,
- Holzart aussen und innen Schichten,
- F R
- Kombination der Furniersorten der aussenschichten
- Klasse der Emission

B N (GOST 3916.1-96)

Ist hier ein Beispiel der Markierung des Birkenfurnierholzes mit den Innenschichten aus R mit der Kombination der der Furniersorten I/III, Klasse der Emission E1, geschliffen von beiden Seiten, G 2440 mm, Breite 1525 mm, N 9 mm.

Sperrholz Birke/Birke, FK, I/III, E1, S2, 2440*1220*9 GOST 3916.1-96

3. TECHNISCHE ANFORDERUNGEN

3.1.1. A N das Laubholzfurnier P K G) A Innenschichten des Sperrholzes verwendet man genannten, auch Nadelholzfurnier: Kiefer, A O G U)

Aus welchem Holzart hat man die Au enschichten des Sperrholzes hergestellt, man soll dann so Sperrholz halten.

Das Sperrholz das man aus einer Holzart oder aus einigen Holzartenhergestellt hat, gliedert man entsprechend auf Sperrholz und kombiniertes Sperrholz.

Bei gerader Furnierschichtzahl muss die Faserrichtung von zwei Mittelschichten parallel)N A N derselben Holzart bestehen und gleich dick sein.

A N N . 0 N - 4 mm.

3.1.2. In den Au enschichten des Sperrholz A Bearbeitungsdefekt O I) I)

3.1.3. In den Innenschichten
 L
 der Spezifikation.

B A
 Sperrholzes beeinflussen, angegeben in

3.1.4. H
 N

A A N

man in der Tabelle No.4.

**FURNIERHOLZ-DEFEKT-BESCHREIBUNG UND BESCHRÄNKUNGEN
 DER TABELLE-3**

Benennung der Hölzfehler und Herstellungsdefek te laut GOST 30427	Sperrholz mit den Außenschichten aus Furniersorten				
	E	1	2	3	4
,)					

		200mm	
6.Helle Durchwachsung			
7.Dunkle Durchwachsung		U gesamten Normen p.2 dieser Tabelle	
8.Holzstruktur- abweichung	U unbedeutend e Abweichung des n R dunklen Augen		
9. Gesunde Q g		U nicht mehr als 5% der K e	
10. Ungesunde Q			
11. A			
12.Hakeneinstiche		U Tabelle)	
,.) den hichten		U G 100 200 in der Anzahl, St. Q 5 1 2 pro 1 m Plattebreite	
14. Furnier- fehlmenge, defekte de Plattenkante bei dem Schleifen und Abschneiden	P	U 5 2 4 4 5	
15.Bestand des Leimbandes		U Sperrholz	
16. Durchsickerung des Leimes		U 2 5 K 5	
17. Kratzer			
18.Einbeulung, Abdruck, Hechel		U Tiefe (H Bedeutungsgrenzer	

		N der en	
19. Faser	P	K U 5 5 15	
20.G Schleifen			
21.F	Im Sperrhol N	N 1 0 N 1 0 N , 0 ,	6
22.Metal Einsprengungen			U Buntmetall klammern
23. Spalte in den Verbindungen		U Breite, mm, von 1 2 in der Anzahl, St. 1 1 pro 1 m Plattenbreite	
24. Abschichtung, Blasen, Rindeneinschluss			
25.Welligkeit geschliffenes Sperrholz), Rauhe, Runzel			
26.Unebenheit		Unebenheitsparameter (Rm) laut dem GOST 7016 mkm von 5 N -100 , ungeschliffenes Sperrholz 200	
27.		U bei der Verstopfen in der Anzahl, St. von 5 8 pro 1m2 der Platte	
28.Doppelte		U St., von 2 pro 1m2 der platte	U Begrenzung

Anmerkung:

1. Die Norm des Bearbeitungsdefektes Furnierfehlmenge verhält sich auch zu den Sperrholzinnschichten.
2. Holzfehler und Bearbeitungsdefekte, die nicht in der O .

TABELLE 4 (Stücke)

Furniersorte der Sperrholzaußenschichten	Maximalmenge der zulässigen Holzfehler und Bearbeitungsdefekte
<i>E</i>	<i>Keine sichtbaren Defekte</i>
<i>I</i>	3
<i>II</i>	6
<i>III</i>	9
<i>IV</i>	<i>Ohne Begrenzung der Fehlmenge und Bearbeitungsdefekten. Größen sind entsprechend Punkten 3.5.11.12.14.24 von Tabelle 3</i>

3.1.5. Die Verbindung von Furniersorten gezeigt.

B NO. 2

3.1.6. Im Sperrholz bis 1525 mm breit kann die Furnierstreifen mit der Verbindung im Zentrum der Platte gebildet werden. Im Sperrholz , 0 0 N aus 3 Furnierstreifen der gleichen N) N D \mathbb{D} unbegrenzten menge der Furnierstreifen bilden.

A N E, I, II sollen die Furnierverbindungen parallel zu den Sperrholzkanten sein, und die Streifen sollen gleichfarbig sein.

3.1.7. Die Furnier N zur A passen, sich festhalten und dem Faserrichtung entsprechen) A die Sorten I und II sollen die Furnierverbindungen der Holzfarbe entsprechen.

Man soll die Kitte laut der Holzfarbe der entsprechenden N) Kitte sollen das Anleimen des Verkleidungsmaterials versehen und bei der mechanischen Bearbeitung und bei dem Sperrholzbiegen ihre Farbe behalten und nicht splintern.

3.2 Die physisch-mechanische Kennzahlen des Sperrholzes sind in der Tabelle 5 angegeben.

TABELLE 5

Parameter	Stärke (mm)	Marke	Wert der physisch-mechanischen Parameter für Sperrholz mit den Innenschichten aus Holzfurnier			
			Birke	Erle, Buche, Ahorn, Ulme	Kiefer, Lärche, Fichte, Tanne, Zeder	Linde, Espe, Pappel
Feuchte	3-30	FSF FK	5-10	5-10	5-10	5-10
Bruchfestigkeit bei dem Abspalten an der Leimschicht (MPa), nicht minder:						
nachdem dem Kochen im Wasser 1 Stunde lang	3-30	FSF	1.5	1.2	1.0	0.6
Nach dem Tränken im Wasser 24 Stunde lang		FK	1.5	1.0	1.0	0.6
Minimale statische Biegefestigkeit der Fasern (MPa)	9-30	FSF	60	50	40	30
		FK	55.0	45.0	35.0	25.0
Minimale Dehnfestigkeit entlang Fasern (MPa)	3-6.5	FSF	40.0	40.0	40.0	40.0
		FK	30.0	30.0	30.0	30.0

Anmerkung: Birkensperrholz mit Bruchfestigkeit bei dem Abspalten laut der Leimschicht 1,2 Mpa wenn es durch einen Vertrag vereinbart wird.

3.3. Der Formaldehydgehalt im Sperrholz der Emissionskategorie soll der in der Tabelle 6 gezeigten Formaldehydgehalt entsprechen:

TABELLE 6

Klasse der Emission	Formaldehydgehalt pro 100 Gramm der trockenen Sperrholzholzmasse, mg.
E1	bis 10 inklusive
E2	Mehr als 10 bis 30 inklusive

3.4. Sperrholz wird entweder im Quadrat oder in den Kubikmetern gemessen. Das

Q K) , .)
Q G K) .)

Das Quadrat eines Blattes
 L G K) ,)
 3.5. Die Markierung wird mit Sicherheitsfarbe auf die Rückseite jedes Blattes mit Angabe von der Marke, Sperrholzsorte, Nummer des Sortierers aufgetragen. Auf ein Paket der Sperrholzes wird die Markierung aufgetragen die folgenden Daten umfasst:
 Benennung des Landes der Herstellung,
 Name und (oder) Warenzeichen des Herstellers,
 Kurzbezeichnung des Sperrholzes
 U im Paket
 I R
 Transportmarkierung laut dem GOST 14192

3.6. Verpackung.

3.6.1. Sperrholz muss in den Paketen verpackt werden, die maximale 1500 Kilogramm wiegen, die durch Holzarten, Marken, Sorten, Emissionsklasse, Art der B) Sperrholzholz kann in den Paketen der anderen Masse verpackt werden, wenn es durch einen Vertrag vereinbart wird.
 3.6.2. Wenn Sperrholz zu den Regionen des hohen Nordens oder zu anderen schwer erreichbaren Regionen versendet werden soll, wird es entsprechend 3.6.1 und GOST 15848 verpackt.

4. ANNAHMEVERFAHREN

4.1. Sperrholz wird in die Parteien angenommen. Eine Warenpartei soll aus Sperrholz von einer Holzarten, einer Marke, einer Sorte, einer Emissionsklasse, einer Art der bestehen.

Die Warenpartei L okument begleitet werden, das die folgenden Daten enthält 5

Benennung des Landes der Herstellung,
 Name und (oder) Warenzeichen des Herstellerwerkes und seine Adresse,
 Kurzbezeichnung des Sperrholzes
 U A K K
 Technischer Kontrollstempel,
 Nationale Bescheinigungsmarkierung R

))L B N) Wenn es durch einen Vertrag vereinbart ist, kann die Totalkontrolle N N unter GOST 18321 in den Mengen ausgesucht, die in Tabelle 7. angegeben werden.

TABELLE 7 (Blätter)

Volumen der Partei	Kontrollierter Parameter laut den Punkten			
	2.2.1, 2.2.2, 2.2.3;		3.1.2, 3.1.6, 3.1.7, 3.3	
	Volumen des Auswählen	Abnahmezahl	Volumen des Auswählen	Abnahmezahl
Bis 500	8	1	13	1
501 bis 1200	13	1	20	2
1201 bis 3200	13	1	32	3
3201 bis 10000	20	2	32	3

4.3. Sperrholzscher-, dehnbare und statische Biegefestigkeiten werden auf jeder Marke, N und Sperrholzschichtung mindestens einmal im Monat kontrolliert. Die Kontrolle K K Q zugelassen, 0.1% de K ,)

4.4. Formaldehydemission wird alle 30 Tage FSF-Sperrholz und alle 15 Tage FK-A) Die Kontrolle kann alle 7 Tage , wenn sie durch einen Vertrag vereinbart wird.

4.5. Eine Partie wird betrachte den Anforderungen dieses Standards zu entsprechen und wird angenommen, wenn die gelegentli F 5

Zahl d N den Anforderungen dieses Standards zu den B , Schiefe, Geradlinigkeit, Holz- und Herstellungsdefekte nicht entsprechen ist KLEINER oder GLEICHGESTELLTES zu den Abnahmezahlen die in Tabelle 7 angegeben werden.
alle Sperrh Giftblasen, Abschichtung)
Formaldehydemission entspricht den Normen, die in Tabelle 6. angegeben werden.

5. Kontrollenverfahren

5.1. H K den physik- mechanischen Test laut GOST 962 Feststellung Formaldehydsgehalt laut GOST 27678.

0)) G H B NO 20 mit dem Fehler 1 mm in zwei Punkten eines Blattes M
, H M) A
K e) nimmt man den arithmetischen Mittelwert der Resultate von zwei Messungen an.

5.3. Die N 0 H M in der Mitte jeder Plattenseite mit dem Dickenmessen laut dem GOST 11358 oder mit einem Mikrometer mit einer Skalaabteilung von mindestens 0.1 Millimeter laut dem GOST 6507 gemessen. A K t man den arithmetischen Mittelwert der Resultate von vier Messungen an.

N N bestimmt man wie die Differenz zwischen Meist- H H)

5.4. Die Feuchte laut dem GOST 9621.

5.5. Bruchfestigkeit bei dem Abspalten an der Leimschicht - laut dem GOST 9624.

5.6. Die Statische Biegefestigkeit laut dem GOST 9625.

5.7. Die Dehnungsfestigkeit laut dem GOST 9662.

5.8. Die Formaldehydemission laut dem GOST 27678.

5.9. Die Unebenheit de laut dem GOST 15612.

5.10. Die Messung der Holzfehler und Bearbeitungsdefekte laut dem GOST 30427.

5.11. Die Abweichung der Geradlinigkeit der Plattenkanten bestimmt man mit der Messung des Maximalen Spaltes zwischen der Plattenkante und Kante des metallischen Lineals mit Probesteher laut dem GOST 8925 mit dem Messfehler von 0.2 Millimeter

5.12. Die Messung von Schiefwinkligkeit laut dem GOST 30427.

6. TRANSPORT UND LAGERUNG

6.1. Sperrholz wird in den bedeckten Transportmitteln ereinstimmung mit den R in entsprechenden Transportart sind.

6.2. und Lagerung des Sperrholzes, das zu den hohen Nord- oder A B NO, 03 1 erfolgt.

6.3. Sperrholz wird in horizontal gestapelten Paketen auf den Paletten oder Holzverlegen gelagert. Die Temperatur in den M zwischen - 40C bis +50C sein und die absolute Feuchte nicht 3 .

7. GARANTIE DES HERSTELLERS

Der Hersteller garantiert die bereinstimmung von N des vorliegenden Standards wenn Transport- und Lagerungsanweisungen beobachtet werden. Der Garantielagerungsfrist des Sperrholzes von FK Marke 3 Jahre, von FSF Marke 5 Jahre Furnierholz hat ab den Erhaltungstag des Sperrholzes bei der Kunde.

Anlage A

Sortenbezeichnung der Sperrholzaußenschichten laut dem vorliegenden Standard, GOST 10.55-71 UND GOST 3916.1-89

GOST 3916.1-96	GOST 10.55-71	GOST 3916.1-89
<i>E</i>	-	<i>A</i>
<i>I</i>	<i>B</i>	<i>AB</i>
<i>II</i>	<i>BB</i>	<i>B</i>
<i>III</i>	<i>CP</i>	<i>BB</i>
<i>IV</i>	<i>C</i>	<i>C</i>